

„Letzte Ausfahrt Mittelschule“

BLLV klagt über zu wenig Fachkräfte, die finanzielle Ausstattung und das dreigliedrige Schulsystem. CSU-Politikerin Carolina Trautner stellt sich den Vorwürfen bei Diskussion

Keinen einfachen Stand hatte MdL Carolina Trautner (CSU), Mitglied des Bildungsausschusses des Bayerischen Landtags. Bei der traditionellen Veranstaltung des BLLV Oberallgäu „Bildungspolitisches zur Fastenzeit“ schlug sich die CSU-Politikerin beim diesjährigen Thema „Wahlversprechen auf dem Prüfstand – Schule, aber fair“ recht wacker gegen bohrende Fragen. Lediglich am dreigliedrigen Schulsystem in Bayern ließ sie keine Zweifel aufkommen, in anderen Fragen war sie durchaus zum Wandel bereit.

„Ganztagsklassen“

Reinhard Gogl, Rektor der Mittelschule Sonthofen kritisierte die schlechte finanzielle Ausstattung der Mittelschulen für die Einrichtung von Ganztags- und Bläserklassen. Daneben meinte Gogl, dass Ganztagsklassen die feste Unterrichtsform für alle Mittelschüler werden sollte. Trautner verwies dabei auf die Erhöhung der Zuschüsse, die CSU verfolge aber, auch in Zukunft beide Wahlmöglichkeiten mit Halbtags- und Ganztagschule anzubieten. Schulrat Paul Mögele verwies darauf, dass für die

Mittagsbetreuung dringend Fachpersonal für eine sinnvolle Gestaltung der Mittagspause eingestellt werden müsse.

„Lehrerversorgung“

Beim Thema Lehrerversorgung monierte die Bezirksvorsitzende im BLLV, Gertrud Nigg-Klee, dass keine geeigneten Lehrer für die Individualisierung zur Verfügung ständen. Kleine Klassen in Zwergschulen gingen auf Kosten der großen Schulen und Praxisklassen bekämen keine zusätzlichen Stunden zugeteilt.



Diskutierten über die Themen Lehrerversorgung, Ganztagesklassen, Inklusion und wohnortnahe Schule (von links) Reinhard Gogl, Rektor der Mittelschule Sonthofen, CSU-Bildungspolitikerin Carolina Trautner, BLLV-Bezirksvorsitzende Gertrud Nigg-Klee und BLLV-Kreisvorsitzender Herbert Sedlmair.

Schulleiter Gogl nannte die Zuteilung von Gymnasiallehrern, die keine Anstellung finden, als „letzte Ausfahrt Mittelschule“. Ihnen fehle aber das pädagogische Rüstzeug für die Mittelschule. Trautner meinte zu dem Thema, dass der Bildungsausschuss hier auch die Stellendiskussion beklage, allerdings blieben die zunächst gestrichenen Lehrerstellen im Schulsystem. Ein Drittel der bayerischen Staatsausgaben flössen in die Bildung. Das Verhältnis zwischen Lehrer pro Schüler habe sich gebessert, der Ausfall von Schulstunden ginge zurück. Dies erklärte Schulleiter Gogl in seiner Gegenrede aber mit einer Statistik des Kultusministeriums, die falsch erhoben werde.

„Inklusion“

Gertrud Nigg-Klee betonte, dass es die Einrichtung von Inklusionsklassen nicht zum Nulltarif geben könne. Grund- und Mittelschullehrer würden allein gelassen und überfordert. Kooperationsklassen bräuchten Fachkräfte

mit sonderpädagogischen Ausbildung und entsprechender Stundenzahl. Die CSU-Politikerin Trautner verwies darauf, dass Eltern gut beraten werden müssten, ob es für ein Kind ratsam ist, eine Kooperationsklasse zu besuchen. Die Förderzentren mit ihrer fachlichen Kompetenz müssten unbedingt erhalten bleiben.

„Länger gemeinsam zur Schule ist wichtig!“

Reinhard Gogl,
Rektor der Mittelschule Sonthofen

„Wohnortnahe Schule“

Hier plädierte Gogl für alternative Schulformen für den ländlichen Raum ohne starres dreigliedriges Schulsystem. Länger gemeinsam zur Schule sei wichtig. Sonst würden weiterhin die Eltern mit den Füßen abstimmen und ihre Kinder im Grenzbereich zu Baden-Württemberg dorthin schicken. Aus der Zuhörerschaft

wurde darauf verwiesen, dass inzwischen die Mittelschule attraktiver geworden sei, dass die Industrie und die Handwerksbetriebe Mittelschüler gerne als Azubis aufnahmen. Trautner meinte, dass in Zukunft nicht jede Mittelschule wohnortnah angeboten werden könne, bei Grundschulen bemühe man sich, die Standorte zu erhalten. Kreisvorsitzender des BLLV Oberallgäu und Moderator der Diskussion, Herbert Sedlmair, bezeichnete das Beharren auf das dreigliedrige Schulsystem als „Geisterfahrt“. Nur noch Bayern und Österreich hielten in Europa daran fest.

Filmeinblendungen mit Meinungen von Mittelschülern, die von Medienexpertin Doris Sippel erstellt waren, ergänzten die Themen dieses bildungspolitischen Abends.